

### Liebe Leserinnen und Leser,

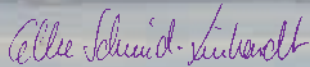
es ist wieder soweit!! Wir freuen uns, Ihnen die neue „Maiausgabe“ unseres STOLPERSTEIN's vorzustellen.

Im Organisationen Portrait möchten wir Ihnen die Amputierten-Selbsthilfe e.V., kurz genannt AS, vorstellen. Diese Selbsthilfegruppe, mit Hauptsitz in Düsseldorf, ist ein Zusammenschluß Betroffener und Nichtbetroffener, die sich aktiv mit dem Thema Beinamputation beschäftigen.

Wir möchten uns bei der AS für den Beitrag bedanken und wünschen natürlich allen Mitgliedern weiterhin die gleiche Energie zur Unterstützung der Interessen für Beinamputierte.

Natürlich ist es auch wieder unser Anliegen, Sie zum gegenseitigen Informationsaustausch anzuregen. Wir möchten uns für die vielen, vielen Briefe, Faxe, etc. der STOLPERSTEIN-Leser herzlich bedanken. Dieses Feedback finden Sie ab sofort unter der Rubrik Leserbriefe.

Herzlichst



Elke Schmid-Linhardt

### INHALT

#### Anwender Portrait:

Hasso R. Classen S2/S3

#### Organisationen Portrait:

Amputierten-Selbsthilfe e.V. (AS) S4/S5

#### Produkt Portrait:

VSS Vario-Socket-System S6

#### Ihr Portrait:

Ihre Fragen, unsere Antworten  
Leserbriefe S7/S8

Für unser Interview konnten wir für diese Ausgabe Herrn Hasso R. Classen als Gesprächspartner gewinnen. Vielen Dank an Herrn Classen für seine offenen, ehrlichen und direkten Antworten und für seine Mithilfe, andere Betroffene mit seinen Informationen zu ermutigen, um nicht zu resignieren.

Auf Seite 2 und 3 schildert uns Herr Classen seine Probleme und Erfahrungen nach seiner Amputation sowie seine heutige Situation.

Ihr medipro Team.

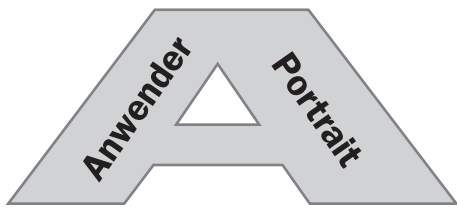
**Hier ist Ihr Platz!**

**Wir möchten**

**Anwendern**

**an dieser Stelle die Möglichkeit bieten, sich vorzustellen.**

**Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bei uns!**



**Ihr Name:** „Ich heiße Hasso R. Classen.“

**Ihr Alter:** „Ich bin jetzt 58 Jahre.“

**Ihr Beruf:** „Ich bin als Diplom-Ingenieur selbständig, sozusagen Chef einer eigenen Firma. Mein Unternehmen beschäftigt sich mit Architektur und Sicherheitstechnik.“

**Ihre Freizeitaktivitäten:**

„In meiner Freizeit bin ich aktiver Jäger und Hundeführer. Zudem habe ich einen kleinen Hund, einen Terrier, und eine wunderschöne Friesenstute.“

**Wo sind Sie amputiert:**

„Ich bin beidseitig amputiert. Von meinem rechten Bein wurde der Unterschenkel entfernt. Am linken Bein erfolgte eine Vorfußamputation.“

**Wann wurden Sie amputiert:** „Im Februar 1992.“

**Warum wurden Sie amputiert:**

„Die Ursache war ein schrecklicher Unfall. Die Verluste meines Beines und meines Vorfußes entstanden durch einen Flugzeugabsturz mit einer Cessna. Es starben zwei Menschen. Ich als Pilot überlebte.“

**Wie haben Sie sich nach Ihrer Amputation gefühlt?**

„Ich fühlte mich wie ein Verbrecher. Ich bin mit der Situation überhaupt nicht zurechtgekommen und habe zwei Selbstmordversuche hinter mir. Auf gut Deutsch: Ich kam mir vor, wie der letzte Dreck.“

**Wie haben Sie sich motiviert?**

„Ich habe mich gewehrt. Da ich Pilot der Maschine war, wurde ich der fahrlässigen Tötung angeklagt. Ich habe den Kampf mit den Behörden aufgenommen und gewann den Prozeß in allen Instanzen. Diese Zeit war für mich unheimlich schwer, da ich auch über den Verlust der Familie nicht hinwegkam. Mich motiviert, daß ich berufliche Meisterleistungen vollbrachte, um die mich die Wettbewerber heute noch beneiden. **Man muß verstehen, daß man nicht behindert ist, sondern behindert wird!**“

**Wie geht es Ihnen jetzt?**

„Für mich ist es heute wieder möglich, alles zu machen, was ich vorher auch konnte. Bei Ausübung meiner Jagdleidenschaft kann ich kilometerlange Pirschzüge durch das

**ist nicht behindert, MAN wird behindert“.**

Revier machen. Hier begleitet mich natürlich mein Terrier. Ich kann auch ohne Probleme auf einen Hochsitz klettern. Desweiteren unternehme ich Ausritte mit meiner Friesenstute – und das ist auch ohne Sattel möglich. Ich gehe sehr gerne Schwimmen und springe sogar vom 10-Meter-Brett. Ich genieße es auch, schön Essen zu gehen und einen guten Wein dazu zu trinken. Etwas problematisch ist für mich das Treppen absteigen, da mein Stumpf sehr kurz ist. Hier wünsche ich mir Besserung“.

### **Aus welchen Prothesenteilen besteht Ihre derzeitige Prothese?**

„Meine Prothese setzt sich zusammen aus einem Rohradapter der Fa. Teufel und einem Rohradapter der Fa. Otto Bock. Als Fuß verwende ich einen Dynasafe der Fa. medi, der mit einem Bausatz der Fa. Teufel montiert wurde. Zum leichteren An- und Ausziehen des Prothesenschaftes verwende ich einen Silikonliner der Fa. medi.“

### **Was ist Ihnen das Wichtigste in Ihrem Leben?**

„Mein Anliegen ist, Menschen, die ähnliche Erfahrungen hinter sich haben, zu helfen. Ich möchte Betroffenen den Antrieb geben, daß Sie ein wichtiger Teil der Gesellschaft sind und keine „Behinderten“.“

### **Was ist Ihnen das Wichtigste im Hinblick auf Ihre Prothese?**

„Mein größter Wunsch für meine Versorgung ist, immer die optimale, persönlich auf meine Bedürfnisse zugeschnittene, Prothese zu tragen. Dies ist durch die Zusammenarbeit mit meinem Orthopädietechniker garantiert.“



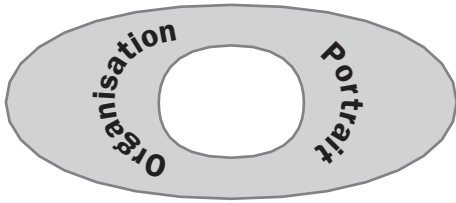
Herr Hasso R. Classen mit seinem Terrier beim „Streifzug“.

### **Was ist Ihre Motivation, sich im STOLPERSTEIN vorzustellen?**

„Diese Frage habe ich bereits schon beantwortet. Ich möchte Menschen, die Ähnliches erfahren haben, helfen und Antrieb geben. Alle Betroffenen, denen ähnliches passiert ist, sollen nicht aufgeben, sondern durch meine Geschichte Mut fassen.“

### **Haben Sie ein Motto für Ihr Leben gefunden? Wenn ja, welches?**

***„Man ist nicht behindert, man wird behindert.“***



**In unserem Organisationen-Portrait stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe die Amputierten-Selbsthilfe e.V., kurz genannt AS, vor. Die Interessengemeinschaft für Beinamputierte unterstützt und berät Betroffene in allen Lebenssituationen unter dem Motto „Hilfe zur Selbsthilfe“.**

### **„Wir über uns – Ursprung der AS“**

Bei verschiedenen Orthopädiebetrieben, Kliniken, Krankengymnasten, anderen Selbsthilfegruppen und Behindertensportvereinen wurde immer wieder nach einer Selbsthilfegruppe (SHG) für Amputierte gefragt. Doch im Raum Nordrhein-Westfalen gab es keine Selbsthilfegruppe Amputierter. In den letzten Jahren versuchten einige Betroffene eine Selbsthilfegruppe einzurichten, doch alle diese Versuche scheiterten.

**Am 11. Mai 1998 wurde die Amputierten-Selbsthilfe als Selbsthilfegruppe für Amputierte der unteren Extremitäten gegründet.**

Wir lernten schnell einige Personen kennen, die bereits vergeblich versucht hatten, eine Selbsthilfegruppe aufzubauen. Als Ansprechpartner unterstützten sie unsere neue Selbsthilfegruppe. Nach einigen Presseinformationen erhielten wir in vier Monaten weit über 100 Anfragen. Die Kosten für Porto und Telefon wurden von den Ansprechpartnern und einigen Sponsoren getragen. Wegen der guten Resonanz und aus Kostengründen beschlossen wir, einen gemeinnützigen und eingetragenen Verein zu gründen. Aus den 41 Gruppenmitgliedern wurde eine Kommission gebildet, die eine Satzung erarbeiteten und zur Gründungsversammlung der AS einluden.

**Die Selbsthilfegruppe für Amputierte der unteren Extremitäten wurde am 25. Oktober 1998 einstimmig aufgelöst. Von den 23 Anwesenden wurde am 25. Oktober 1998 einstimmig eine Selbsthilfegruppe als Verein gegründet und eine Satzung beschlossen.**

Der Verein trägt den Namen „**Amputierten-Selbsthilfe e.V.**“, kurz **AS**, mit dem Zusatz „**Selbsthilfegruppe für Beinamputierte**“ und wurde am 11.01.1999 in das Vereinsregister eingetragen. Die Gemeinnützigkeit wurde im Dezember 1998 vom Finanzamt bescheinigt. In der Jahreshauptversammlung am 23.10.1999 wurde der Namenszusatz in „**Interessengemeinschaft für Beinamputierte**“ geändert.



Der Verein zählt bis heute 78 Mitglieder. Das Bild zeigt einen Teil der Mitglieder bei einem der regelmäßigen Treffen zwecks Kennenlernen und Erfahrungsaustausch.

**Hier ist Ihr Platz!**

Wir möchten

**Organisationen**

an dieser Stelle die Möglichkeit bieten, sich vorzustellen.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bei uns!

## Ziele, Zweck und Aufgaben der AS

- Bildung von regionalen Selbsthilfegruppen zum Informationsaustausch und zum Kennenlernen der Mitglieder und Bildung von Kontakten Betroffener untereinander.
- Erfahrungsaustausch im Umgang mit der Prothese in Theorie- und Praxis zu den Themen Stumpfpflege, Stumpfgymnastik, Reinigung und Pflege der Prothese und Verbesserungen des Gangbildes in Verbindung mit Fachleuten, z.B. Gehschullehrern, Orthopädie-Technikern, etc.
- Zusammenarbeit mit anderen Vereinen, Sportgruppen und Organisationen.
- Weitergabe von Informationen über neue Methoden und Technologien.
- Treffen auf Vereinsbasis mit Referenten zu themenbezogenen Vorträgen.
- Information aller Mitglieder über Rundschreiben und der Zeitschrift ASA (Amputierten Selbsthilfe Aktuell).

## Gesprächsthemen bei Selbsthilfegruppen-Treffen der AS

**Folgende Themenfelder dienen als Grundlage zum allgemeinen Informationsaustausch:**

- Medizinische Aspekte:
  - Psychische Probleme (nur anfangs oder wiederkehrend)
  - Stumpfschmerzen
  - Phantomschmerzen
- Behandlung, Versorgung und Betreuung:
  - Krankenkassen
  - Ärzte
  - Orthopädie-Techniker
  - Krankengymnastik
  - Rechtsberatung
- Prothesenmechanik
  - Gesamtprothese
  - Kniegelenke
  - Prothesenfüße
- Aus dem Alltag
  - Übergewicht
  - Sportliche Aktivitäten
  - Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel
  - Behindertenparkplätze



**Haben wir Sie neugierig gemacht und Sie möchten mehr über die AS erfahren?**

**Für Rückfragen und Informationen können Sie sich gerne direkt an die Amputierten-Selbsthilfe e.V. (AS), Interessengemeinschaft für Beinamputierte, unter dem Stichwort „STOLPERSTEIN 05/01“ wenden.**

**AS-Geschäftsstelle: Postfach 32 12 04 • 40427 Düsseldorf**

**Tel.: 0211 - 514 25 00 (19.00 Uhr bis 21.00 Uhr) • Fax: 0211 - 514 25 01 • AS-Handy: 0177 - 8 29 12 34**

## Ein Produkt: **VSS VARIO-SOCKET-SYSTEM** medipro bietet die variable Antwort bei Schwankungen des Stumpfvolumens!

Die Verbindung zwischen Bein und Beinersatz ist der Schaft. Der Schaft ist somit der wichtigste Teil einer Prothese.

Verantwortlich für die Dauer der Tragezeit der Prothese ist die Paßform des Schaftes. Diese entscheidet, ob und wie lange man die Prothese tragen kann und möchte.

Oberstes Ziel einer individuellen Versorgung ist es, eine gute Paßform zu erreichen. Bedauerlicherweise ist, aufgrund von Volumenveränderungen des Stumpfes, die erzielte genaue Paßform nicht von Dauer. Oft nimmt das Bein, bedingt z. B. durch Medikamenteneinnahme, wie etwa Nierenfunktionsstörungen oder bei Zuckerkrankheit, ab und ein besserer Sitz kann nur für den Anwender durch Nachpolstern bzw. Herausnehmen der Polster hergestellt werden. Andererseits ist ein Verzicht auf die genaue Paßform aus Sicherheitsgründen (Verlieren der Prothese) und aus medizinischen Gründen (Entstehung von Scheuerstellen) unumgänglich.

medipro hat, in Zusammenarbeit mit Anwendern und Technikern, hierfür ein ideales System entwickelt. Das **VSS VARIO-SOCKET-SYSTEM** sorgt, unabhängig und individuell, stets für die richtige Paßform. Dieses System besteht aus Luftkissen, die im Prothesenschaft vom Orthopädietechniker eingebaut werden. Die Luftkissen sind extrem leicht und tragen nicht auf. Das System kann sowohl für den Oberschenkel- als auch Unterschenkelbereich verwendet werden. Für die Versorgung von Knie-Ex-Amputierten wurde ebenfalls ein System entwickelt, das dieser Gruppe von Anwendern ein leichteres und sicheres Anziehen des Prothesenschaftes ermöglicht. **VSS** bieten wir in entsprechend verschiedenen, passenden Formen und Größen an.

Mittels einfachem Drücken der Pumpe kann der Anwender, sobald ein Rutschen des Schaftes bemerkt wird, selbst Luft in die Kammern pressen. Da die Luftkammern exakt an den Stellen liegen, wo die meisten Weichteile sind, wird die Abnahme dieser durch die Luft ersetzt. Dies verhindert dann das schmerzhafte und unangenehme Rutschen des Schaftes, da die knöchigen Teile, wie z.B. Schienbeinkante, keinen Druck erfahren. Aus dem Schaft kann auch ganz leicht wieder ausgestiegen werden, indem die Luft aus dem angebrachten Auslaßventil gelassen wird. Die Anbringung des Auslaßventils wurde so gewählt, daß ein unbeabsichtigtes Entlüften ausgeschlossen werden kann.

Viele Anwender finden das **VSS**-System sehr gut, da sie endlich unabhängiger und sicherer geworden sind. Das **VSS**-System gewährt eine optimale, bequeme und somit eine sehr gute Paßform des Schaftes und bedeutet für den Anwender eine deutliche Erhöhung des Tragekomforts. medipro hat eine, nach Anwenderbedürfnissen zugeschnittene Technik, entwickelt.

Möchten Sie das **VSS VARIO-SOCKET-SYSTEM** kennenlernen? Wenden Sie sich bitte an Ihren Orthopädietechniker oder richten Sie Ihre Anfrage direkt an uns. Wir freuen uns auf Ihre Resonanz und natürlich auch auf Erfahrungsberichte von Anwendern, die dieses System bereits kennen und nutzen.



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3

Abb. 1: Beinprothese mit integriertem **VSS**-System

Abb. 2: **VSS**-System, alle drei Variationen auf einen Blick

Abb. 3: Unterschenkelprothese/Innenansicht mit **VSS**-System

## Ihre Fragen, Ihre Meinungen, Ihre Briefe. Unsere Antworten: Sie sind gefragt!

**Vielen Dank für die Fragen und Anregungen, die uns erreichten. Wir haben uns mit Ihren Fragen befasst und werden die Antworten als Hilfestellung für alle Betroffenen in unseren Ausgaben veröffentlichen.**

### **Herr W.B. aus B. hat folgendes Anliegen:**

*„Welche Stumpfpflege bei sehr vernarbtem Unterschenkel ist notwendig?“*

**medipro:** Das „A und O“ ist die tägliche Reinigung Ihres Stumpfes, vor allem im Narbenbereich. Verwenden Sie eine PH-neutrale Seife, wenn möglich ohne Parfümstoffe, um Hautreizungen und Allergien zu vermeiden. Mangelnde Pflege kann zu Hautirritationen des Stumpfes führen. Sollten Sie Probleme mit der Stumpfpflege oder der Reinigung im Narbenbereich haben, empfehlen wir Ihnen, dies mit Ihrem Hautarzt (Dermatologen) zu besprechen.“

**Frau G.P. aus M. leitete uns folgende Anfrage weiter:** *„Seit 3 Jahren habe ich eine Unterschenkelprothese. Die Sitzstelle (handbreit unterm Knie) ist sehr oft wund. Ich benutze nun überwiegend einen Rollstuhl. Welche Ursachen könnte dies haben und haben Sie Tipps zur Besserung?“*

**medipro:** „Auch eine Unterschenkel-Kurzprothese sollte auf jeden Fall eine 90° Sitzposition zulassen. Wir empfehlen, dieses Problem mit Ihrem Techniker Ihres Vertrauens zu besprechen. Es sollte die hintere Schafrandgestaltung überprüft werden. Eine regelmäßige Kontrolle und Wartung Ihrer Prothese auf Paßform und Funktionalität ist unumgänglich. Die Überprüfung sollte mindestens alle 6 Monate durchgeführt werden.“

Aufgrund fehlender Informationen sind wir leider nicht in der Lage, alle Fragen über Ihre Anliegen zu beantworten. Um dies für die Zukunft zu vermeiden, bitten wir, bei Einsendung Ihrer Anwenderfragen vorab um folgende Informationen:

- Welche Amputation wurde bei Ihnen durchgeführt?
- Amputationshöhe?
- Schildern Sie uns kurz Ihren Tagesablauf (Aktivität) und ggf. aufgetretene Veränderungen des Stumpfes oder der Prothese im Laufe der Zeit.

Wir bitten um Ihr Verständnis für diese Ausführungen, aber wir sind uns sicher, mit diesen Angaben Ihre Fragen und Anliegen schneller und detaillierter beantworten zu können. Ihre Einsendungen werden selbstverständlich streng vertraulich behandelt und Daten nicht an Dritte weitergegeben.

---

**Folgender Leserbrief wurden uns von Herrn Flacke, seit Ende 1997 links Knie-Ex-Amputierter, zum Thema Radfahren zugeschickt. In unseren Ausgaben Mai und November 2000 haben wir bereits über diese Themen geschrieben.**

*„Mit großem Interesse habe ich die Erfahrungsberichte zum Thema "Radfahren" gelesen. Ich habe im letzten Jahr auch 1.700 km zusammen geradelt. Optimalere Bewegungsmöglichkeiten gibt es für Beinamputierte wohl kaum! Meine Erfahrung ist, dass wesentliche Probleme darin liegen, dass die Kraft halt nicht mehr so da ist, wie noch vor drei Jahren, vor meiner Amputation. Dies wird spürbar bei starkem Gegenwind und Bergauf-Fahrten. Abhilfe sehe ich in der Nutzung einer 21-Gang-Schaltung. Auch steilere Strecken können bewältigt werden, wenn der kleinste Gang aufgrund eines wesentlich größeren Hinterradritzels („Megarange“) fast zum Leerlauf wird.*

*Wichtig ist auch, dass der „Kopf mitfährt“, d.h. vor allem bei nachlassender Power während einer längeren Fahrt, bewusst immer wieder das Prothesenbein eingesetzt wird. Während das ausschließliche Absteigen auf der "richtigen Seite" mittlerweile (fast) immer funktioniert, treten Probleme auf, wenn ich an einer Steigung anhalten muss. Das notwendige sofortige Wieder-Anfahren das Rades klappt dann nicht mehr, so dass ich manchmal ein Stück quer oder sogar zurück fahren muss, um in Schwung zu kommen.*

*Um auch Leihräder nutzen zu können, versuche ich möglichst wenig an meinem Fahrrad zu verändern. Auch die Sattelhöhe sollte meines Erachtens ein Kompromiss zwischen „sitzender Standsicherheit“ (z.B. vor einer roten Ampel) und möglichst großer Höhe sein, da ich bei zu niedriger Einstellung schnell Knie-Probleme verspüre. Die einzige Veränderung meines üblichen Herrenrades ist die Verwendung von „Bärenatzen-Pedalen“, damit der Prothesenfuß nicht von der Padale rutscht.“*

Mit freundlichen Grüßen

Dietmar Flacke

## Ihre Fragen, Ihre Meinungen, Ihre Briefe. Ihre Kritik – lassen Sie es uns wissen!

Lieber Leserinnen und Leser,

natürlich hoffen wir auch wieder nach dieser Ausgabe unseres STOLPERSTEIN's auf eine breite Resonanz. Wir möchten ein Treffpunkt für alle sein, die Erfahrungen austauschen wollen, Infos suchen oder Probleme diskutieren möchten.

Bitte schicken Sie uns weiterhin Ihre Leserbriefe, Anfragen, Gesuche und Angebote. Schreiben Sie uns bitte direkt an folgende Adresse:

**medi Bayreuth**  
**Geschäftsbereich medipro Prothetik**  
**Chr.-Ritter-von-Langheinrich-Str. 24**  
**95448 Bayreuth**

Oder auf schnellstem Wege an unsere Email-Adresse: [stolperstein@medi.de](mailto:stolperstein@medi.de)

Herzliche Grüße aus Bayreuth

Ihr **medipro** Team



### Wie gefällt Ihnen unser „Stolperstein“?

Informativ     Ganz gut     Geht so     Gar nicht

### Welche Themen würden Sie zusätzlich interessieren?

---



---

### Welche Fragen haben Sie an uns?

---



---

### Bei Ihren Fragen bitten wir Sie um folgende zusätzliche Informationen:

#### 2a. Welche Amputation wurde bei Ihnen durchgeführt?

---

#### 2b. Ihre Amputationshöhe?

---

#### 2c. Schildern Sie kurz Ihren Tagesablauf und ggf. Veränderungen Ihres Stumpfes oder der Prothese im Laufe der Zeit:

---



---



---

### Möchten Sie regelmäßig den „STOLPERSTEIN“ zugeschickt haben?

Ja, an folgende Adresse:     Nein

---



---



---

Ihre Einsendungen werden selbstverständlich vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben!



#### Herausgeber

medi Bayreuth  
 Chr.-Ritter-von-Langheinrich-Str. 24  
 95448 Bayreuth  
 Tel. 0921/ 912-0  
 Fax 0921/912-723  
[www.medi.de](http://www.medi.de)  
 Email:  
[stolperstein@medi.de](mailto:stolperstein@medi.de)

#### Verantwortlich:

Konstanze Hager  
 Bereichsleitung

#### Redaktion:

E.Schmid-Linhardt  
 E. Urban

#### Druckvorbereitung und Druck

Schorsch GmbH, Kulmbach

Dieses Exemplar wurde überreicht  
 durch Sanitätshaus

Stempel